

# Erzherzog Johann Jodler

T+M: Volksweise / Herbert Granditz / Bearbeitung: B. Geismann/H. Niessner

F – B – C7 - F

**F** Morgen liebe Leit, do hob I so a Freid,  
**C7** denn I krieg Besuch, des is a Gschicht.  
**F** Die Tante Adelheid und auch den Onkel Schorsch  
**B** und meine Nichte mit dem großen ... *Kopf*.  
**F**

**F** Ich geh zum Bahnhof sowieso,  
**F** do hol I olle o, do hol I olle o, do hol I olle o.  
**C7**  
**F** Meine Tante hol I o – und den Onkel hol i o  
**B**  
**F** und die Nichte a,  
**C7** die hol I olle, olle, olle, olle, o,  
**F** die hol I olle drei,  
**C7** des wird dann a schene, a schene ... O-holerei.  
**F**

Und weil I mi g'frei, auf die O-holerei,  
und weil ich es kaum erwoartn kann.  
Geh ich heute schon, allein zur Zugstation  
und setz mich ins Bahnrestaurantsrestaurant.

Und donn sitz I do und schau,  
/: donn dudl I mi o :/ 3x  
und donn bin i blau und geh, mit mein' Dullidullijö,  
die Verwandtschaft hol'n, die Leit', die san aus Wien,  
die kann I ohnehin,  
nur sehn wonn I ondudelt, ondudelt, ondudelt bin.

Sogt's wie wird ma bloß, nur die Verwandtschaft los,  
man zeigt ihnen halt das Steirerland.  
Auf dem höchsten Berg tut die Natur ihr Werk,  
wozu gibt es einen Sonnenbrand?

Nach zwei Tagen am Plateau,  
/: do häudelts olle o :/ 3x  
meine Tante häudelt o, und der Onkel häudelt o  
und die Nichte, sie heißt Heidi,  
die häudelt glei für drei und jodeln tuat's dabei,  
dar Teifl soll's holen die steirische O-holerei.